



PRESSEINFORMATION

Innsbruck, 14.11.2019

STERNENREGEN IN INNSBRUCK LAND ZEHN JAHRE MOBILITÄTSAUSZEICHNUNG

Die Tirolerinnen und Tiroler äußern einen immer stärkeren Wunsch nach nachhaltiger Mobilität. Auch im Bezirk Innsbruck Land liefern viele Gemeinden darauf bereits eine Antwort, wie die Mobilitätsauszeichnung im Tiroler Landhaus zeigte. Angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie wurden dreizehn Innsbrucker Gemeinden vom Land Tirol und Energie Tirol für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik gewürdigt.

Mobilitätslandesrätin LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe resümierte zum zehnten Geburtstag der Mobilitätssterne: „Es gibt noch viel zu tun, aber das Umdenken in Sachen Mobilität wird mehr und mehr spürbar. Das zeigt sich auch in der Vielfalt der gesetzten Maßnahmen die von der Verbesserung der Radinfrastruktur, dem intensiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs über E-Carsharing-Angebote und Sammeltaxis bis hin zur Elektrifizierung des Gemeindefuhrparks reichen. Ich freue mich, dass die Gemeinden ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen und so maßgeblich zu TIROL 2050 energieautonom beitragen.“

Auch Gemeindelandesrat Johannes Tratter ist vom eingeschlagenen Weg überzeugt: „Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 – also innerhalb einer Generation – das Energiesystem auf heimische, erneuerbare Energieträger umzustellen. Auch die Verkehrsplanung und -entwicklung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Das Land Tirol und unsere Tiroler Gemeinden gehen hier als gutes Beispiel voran. Die Mobilitätsauszeichnung ist ein Ansporn, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und den Tirolerinnen und Tirolern auch in Zukunft optimale Lebensbedingungen in ihrer Heimat zu gewährleisten.“

Besonders in Sachen Carsharing und E-Mobilität ist ein Aufwind zu spüren. „E-Antriebe gewinnen in Gemeindefuhrparks mehr und mehr an Bedeutung. Gut so, denn im motorisierten Individualverkehr kennen wir heute keine klimafreundlichere Technologie, um von A nach B zu kommen“, so DI Bruno

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck

TEL: 0512 / 589913 – 0 / FAX: DW 30
E-MAIL: office@energie-tirol.at

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836
BIC: HYPTAT22

DVR 0751154
www.energie-tirol.at

Seite 1 / 3



Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Aber nicht nur bei der Antriebsart, auch beim Angebot setzen Gemeinden verstärkt an: „Carsharing-Modelle konnte man vor einigen Jahren ebenso an einer Hand abzählen“, ergänzt Oberhuber. „Heute haben wir in ganz Tirol stolze 27 Gemeinden mit E-Carsharing-Angeboten. Ein klares Zeichen, dass wir auf dem richtigen Kurs sind“, so Oberhuber.

Volders räumt die meisten Sterne ab

Unter den insgesamt 46 Preisträgerinnen stellt der Bezirk Innsbruck Land heuer mit vierzehn Gemeinden mit Abstand die meisten Mitstreiterinnen. Mit **Fulpmes (**)**, **Mieders (**)**, **Neustift (**)**, **Schönberg (**)** und **Telfes (**)** ist dabei besonders das Stubaital stark vertreten. Während die Teilnahme an der Mitfahrbörse ummadum und die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs für die nahe Zukunft auf der Agenda stehen, befindet sich die Radverkehrsanbindung an Innsbruck schon heute in der Umsetzung. In der talübergreifenden Arbeitsgruppe Mobilität sollen größer angelegte Lösungen entwickelt werden.

Gleich daneben erhält auch **Navis (*)** etwa mit seiner Tempo-30-Zone auf der Landesstraße den ersten Stern. **Aldrans (**)**, **Axams (***)**, **Mutters (***)** und **Natters (**)** können hingegen mit Vorhaben wie dem Vitalradweg im östlichen Mittelgebirge sowie einem übergreifenden Radwegkonzept im westlichen Mittelgebirge aufwarten.

Im Westen Innsbrucks investieren **Zirl (***)** und **Kematen (***)** in den Ausbau der E-Mobilität und der Radinfrastruktur, wie die neue Radbrücke über den Inn veranschaulicht. Weiter östlich holt **Wattens (***)** mit der Begegnungszone Kirchplatz oder als Pilotgemeinde der Ride-Sharing-App ummadum ebenso drei Sterne.

Allen voran liegt aber die Vorzeigegemeinde **Volders (****)**: In ihrer erst dritten Teilnahme punktet die Energiegemeinde mit einem PROBYKE-Audit 2019, einem E-Auto für die Verwaltung und „Essen auf Rädern“, sowie verbesserten Radabstellanlagen. Als eine von neun Tiroler Gemeinden erzielt sie damit die bisher höchste erreichte Wertung von vier Sternen. Ob Volders, Kufstein, Virgen, Wörgl, St. Johann, Kirchbichl, Assling, Serfaus oder Schwaz – es bleibt zu erwarten, ob bei der nächsten Auszeichnung eine erste Gemeinde den 5-Sterne-Olymp erklimmt.

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.



Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen. Die Tiroler Mobilitätssterne sind eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“, in dem sich das Land in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Schulen und Betrieben den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel gesetzt hat. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegt bei Energie Tirol.

Bildunterschrift: vlnr. LR Johannes Tratter, Bgm. Thomas Öfner, Vzbgm. Klaus Gritsch, LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe, Bgm. Thomas Oberbeirsteiner, Vzbgm. Gregor Reitmair, Vzbgm.ⁱⁿ Gabriele Kapferer-Pittracher, Bgm. Karl-Heinz Prinz, Thomas Leitgeb, Bgm. Peter Schönherr, Bgm. Daniel Stern, Bgm. Lukas Peer, Bgm. Robert Denifl, Bgm. Johannes Strobl, Vzbgm. Horst Wessiak, Bgm. Hermann Steixner
Fotorechte: Energie Tirol

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol
Nicole Ortler
0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at